

Apffel vnd alle auserwelter Gottes
Seiligen / das ende des Glaubens / welchs
(wie Petrus 1. Pet. 1. cap. spricht) vn-
serer Seelen Seeligkeit ist / darvon brin-
gen möchten / **WIL.**

Folget der an- der Theil.

Und nach Sechs tagen
nam Ihesus zu sich Pe-
trum / vnd Jacobum / vnd
Johannem seinen Bruder /
vnd füret sie beiseits auff einē
hohen Berg / vnd ward ver-
kleret für inen / vñ sein An-
E ij gesichte

gesicht leuchtet wie die Sonne / vnd seine Kleider wurden weiß als ein Schnee.

Somit vns aber ir geliebten / diese trefliche Historia dester gewisser vnd warhafft / als an der vns je viel gelegen ist / fürgehalten vnd wol eingebildet würde / haben sie die heiligen Euangelisten mit vielen vmbstenden auff's fleissigste beschrieben / welche wir auch hie auff's aller kürzeste ein wenig handeln wollen / Vnd erstlich hören / vmb welche zeit sie geschehen seye / nemlich nicht lang vor seinem heiligen Leiden vnd Tode / Dann also schreibet Lucas bald hernach im . 9. cap. spricht Es begab sich aber / da die zeit erfüllet ware / das er solt von hiñen genommen werden / wendet er sein Angesicht stracks gen Jerusaleim zu wandeln /

zuwandeln Vnd das ist die erste vmb-
stendigkeit vns zum besten beschreiben.

Zum andern / Wo oder an welchem
ortes dann geschehen sey: Nemblich wie
der Euangelist spricht / auff einem hohen
Berg / Welches wie beyde Alce vñ Clewe
Scribenten halten / der Berg Thabor ge-
wesen sey / welcher in Galilea ligt / da-
hin dann auch der Herz seine Jünger /
nach seiner Auferstehung / beschidē hat /
vnd alda mehr dan von fünff hundert
Bündern auff ein mal ist gesehen wor-
den / 1. Corinth. 15. Daher heisset auch
Petrus disen Berg / einen heiligen Berg /
spricht / Dise Stimme (Nemblich / Das
ist mein lieber Sohn / an dem ich
wolgefallen hab) habē wir gehört
vom Himel bracht / da wir mit jme wa-
ren auff dem heiligen Berge / 2. Pet. 1.
vnd das ist die andere vmbstendigkeit.

Zum dritten / Was aber Christus eben
dise zeit auff dem Berg gethan hab / da
C iij er

er verkleert worden: Saget auch Lucas
cap 9. Er hab gebetet, wie sich dann
Christus sehr offte an stille vnd ruhesa-
me ort zubeten verfürget hat / vns zum
Exempel der nachfolge / Welchs er vns
auch mit disen worten leren wil Math 6.
da er spricht / Wenn du betest / so gehe in
dein Kämmerlein / vñ schließ die Thür zu
vnd bete zu deinem Vatter im verborgen
vnd dein Vatter der in dz verborgen / sihet
wird dirs vergelten öffentlich. Vnd das
sollē wir mit allem fleiß merken.

Die ursach aber / so alda vnsern lieben
Herren vñnd Heiland Ihesum Christum
zum Gebet beweget / vnd gleich getrieben
hat / ist fürnemlich gewesen / Das er sein
bitters Leiden vnd Todt / welches gleich
(wie jr jetzt zuuor gehört) hertzlich nahe
thet / tieff bedacht hat / Wieer dan auch
wie Lucas 9. sagt / mit Mose vnd Elia
dauon geredt habe. Vnd solches sollen
wir auch merken / damit wir in vnserm
erübsal nicht ungedultig werden / noch
fluchen / Sonder vns demüüigen vñnd
beten /

beten / So werden wir dan auch gewislich
erhöret / vnd on hilff nicht gelassen
werden.

Dise dreyerley vmbstende / meine ge-
liebten / als zu was zeit es geschehen / wo
es geschehen / vnd was Christus eben ge-
than habe / da er also verkleret worden /
dienen hertz zu / damit vns die geschehene
Historia, daran vns (wie auch vorge-
meldet) gar viel nützlichs gelegen ist /
dester warhafftiger vnd glaubwürdiger
gemacht / dargestellet vnd bewisen wer-
de / damit ja niemand billiche vrsach
habe / daran zuwancken.

Folget nun der ander Artikel
dieses andern Theils. Wie sich dan Chri-
stus erkleret hab / da sage Mattheus also /
Sein Angesicht leuchet wie die
Sonne / on seine Kleider wurden
weiß / als ein Licht. Dz ist / Christus d
herr ist also für jnen mit solcher geberd
vñ gestalt erschienen / daraus sie gar wol
C iij erkennen

erkennen vnnnd abnemen mügen / das er
ja nicht allein ein pur lauterer Mensch/
sonder mehr als ein Mensch / vnnnd end-
lich der ware lebendige Gottes Sohn /
vnd Gott selbst sey / Daher auch Lucas
nicht vergeblich spricht / sein Andlitz sey
anders worden / Das ist / difmals nicht
Menschlich / sonder Göttlich erschienen.

Dergleichen spricht auch Marcus ca-
pit. 9. Seine Kleider wurden auch
hell vñ sehr weiß wie der Schnee /
das sie kein Ferber auff Erden kan
so weiß machen. Inn Summa / als
wolt er sagen / Es ist das alte jrdische
ding an disem ort mit Christo alles ver-
endert / eitel köstlich vnnnd Himlisch
worden / Wie auch Iohannis Offenba-
rung capit 21. sagt / Ecce noua factio
omnia, Ich machs alles new.

Gleich aber / wie hie die lieben Jünger
Christi / on all jr verdienst / aus lauter
Gnaden / von jrem Meister Christo da-
hin

hin gebracht worden sind / das sie also
sein Herrlichkeit / vnd einen vorschmack
Himlischer Freuden gesehen haben / also
werden auch gewiß noch hinfort alle
Glaubige Selige Menschen zur waren
Himlischen ewigē Freud vnd Seeligkeit /
allein aus Gnaden / durch den Glauben
an Ihesum Christum / on jr verdienst /
kommen / auff das Gott allein die Ehre
sey / wie in der Erschaffung / so auch in
der Erlösung vnd Heiligung / vñ nichts
vnser / das wir für eigen darbey rühmen
möchten / Wie auch Paulus Ephel. 2.
sagt. Aus Gnad seid jr selig worden /
durch den Glauben / vnd dasselbig nicht
aus euch / Gottes gabe ist es / nicht aus
den wercken / auff das sich nicht jemand
rühme. Vnd soniel vom andern punct
dises andern Theils / Nämlich / wie die
verklerung Christi geschehen sey.

Folget der dritte Artikel dieses
andern Theils. Wie sich Christus der
Herr noch heutiges tages allen denn seine
hell vñnd schön verkleren thue. Sie ist
E vñ nun

nun zumerken / das / gleich wie sich der
Herr Christus an diesem ort / seinen liebe
drey Jüngern mit hellem klarem Anges
sicht / sichtig erzeiget hat / Also
erzeiget er sich noch jederzeit durch sein
heiliges Göttliches Wort / allen denen /
so es gern hören annemen / glauben / lie
ben vnd bekennen / vnstichtiger weise /
Wie auch Augustin⁹ sagt / in hoc seculo
fides per F. & in futuro vides per V.
Das ist / hie haben wirs im Glauben /
vnd in jener Welt im schawen.

Das es aber gewiß vnd war sey das
sich Christus der Herr also den seinen
verkleret / das ist recht kentlich machen /
wer er sey / durch das heilige Göttliche
Wort / Ist auß Paulo gnugsam offen
bar / da er Roma. cap. 10. sagt / wie
sollen sie glauben / von dem sie nichts
gehört haben. Vnd Iohannes. 1. cap.
Er Christus / ist das warhaffte Liecht /
welches alle Menschen erleuchtet / die in
diese Welt kommen. Das aber solche er
leuchtung / oder rechte ware erkentnuß
Christi

Christi / des einigen lebendigen Gottes
Sohn / aus dem Predig ampt (doch nit:
on mit würckung des heiligen Geists /
Act. 10.) in der glaubigen hertzen Kom-
me vnd geschehe / gibt auch Paulus .2.
Cor. 3. ca. das er das Predig ampt des
heiligen Euangelij ein Ampt / das der
heiligen Geist gibt / Gerechtigkeit pred-
diget / vnd vberschwengliche Klarheit
habere. gnugsam zuuerstehen. Wer nun
also den verkertten / das ist rechten eiget-
lichen Christum / wer er in der warheit
sey / durchs Wort vnd Glauben / im
heiligen Geist sieht oder erkent / der
wird in dann auch eigentlich seinen als
ler höchsten Schatz sein lassen / vber
alles lieben vnd bekennen / vnd vmb sei-
net willen alles leiden / vnd doch woll
erhalten / vnd nimmermehr zu schanden
werden / Wer in aber durch das münd-
liche Wort / des heiligen Euangelij, nicht
sicht noch erkennet / der wird in auch nit
hoch halten / nicht recht lieben / bekenn-
nen noch preysen / vnd viel weniger et-
was vmb seinet willen leiden wöllen /
sonder

Sonder wie alle Gottlose Weiskinder
et un / den schendlichen Gott Venter,
Phil. 3. cap vnd den schedlichen Teufel
Mammon, Math. 6. dafür gros ach-
ten / dem anhangen / lieben vnnnd ehren /
vnd endlich da mit zur Hellen faren / vñ
ewiglich verdampt werden. Dafür vns
Gots gnediglich behüten wölle / Amen.

Folget nun d Dritte Theil.

Und sihe / da erschienen
in Moses vnnnd Elias /
die redten mit im. Petrus
aber antwortet vñ sprach zu
Ihesu / Herz / hic ist gut sein /
Wiltus